

Interviewanfragen und weitere Informationen gerne unter:  
Pia Waldhof und Pauline Raabe  
Presseteam Volt Deutschland  
[presse@voltdeutschland.org](mailto:presse@voltdeutschland.org)  
Tel.: +49 176 577 87 185



[Webseite](#) | [Facebook](#) | [Twitter](#) | [Instagram](#) | [LinkedIn](#)

## **Volt kritisiert mangelnde öffentliche Diskussion bei geplantem, interkommunalen Gewerbegebiet**

**>Volt Braunschweig und Volt Wolfsburg-Gifhorn kritisieren den Standort und das Vorgehen zur Umsetzung des geplanten, interkommunalen Gewerbegebiets am Autobahnkreuz Wolfsburg-Königslutter in einer gemeinsamen Pressemitteilung.**

**>Stadtratsmitglied fordert: “Neues Gewerbegebiet braucht ausführliche öffentliche Diskussion und Beteiligung.”**

Nachdem die Machbarkeitsstudie zu dem Gewerbegebiet bereits durch die Ratsgremien in Braunschweig und Helmstedt beschlossen wurde, steht der Beschluss in Wolfsburg am 10. Februar auf der Tagesordnung. Eine erste nicht-öffentliche Sitzung des Klimabeirats in Wolfsburg gab ebenfalls bereits knapp mehrheitlich grünes Licht für die Studie, gegen die Einwände diverser lokaler Umweltverbände.

“Wir stehen zu 100% hinter den Stellungnahmen von BUND, NABU und Fridays for Future zu diesem Gewerbegebiet”, so Stefan Kanitzky, Mitglied im Rat der Stadt Wolfsburg für Volt. “Wir können nicht ständig beteuern, wie wichtig uns Klimaschutz ist, aber Entscheidungen in die gegenläufige Richtung treffen.” Insbesondere die fehlende Anbindung an das Schienen- und Wassernetz sowie die Lage am Naturpark Elm-Lappwald sind für ihn ein gewichtiges Kriterium.

Merve Saudhof, Vorsitzende von Volt Braunschweig ergänzt: “Grundsätzlich finden wir es toll, wenn wir in unserer Region interkommunal zusammenarbeiten und Synergien nutzen. Daher stehen wir einem interkommunalen Gewerbegebiet nicht grundsätzlich ablehnend gegenüber. Uns stört vor allem die Vorgehensweise. Wichtige Gegenargumente dürfen nicht einfach ignoriert werden.”

Argumente, dass es sich bei dem Beschluss lediglich um eine Machbarkeitsstudie handele, wollen die beiden nicht gelten lassen. Merve Saudhof dazu: “Jedem ist bewusst, dass eine derart kostspielige Machbarkeitsstudie unter allen Umständen das für die Verwaltungen gewünschte Ergebnis liefern wird, auf Kosten der Umwelt.” Stefan Kanitzky bemängelt darüber hinaus, dass “das Gewerbegebiet sehr schnell und ohne die nötige öffentliche Diskussion durch die Gremien behandelt wurde. Nur auf Drängen unserer Fraktion ging die Vorlage überhaupt erst in den Klimabeirat. Dort wurde mit scheinheiligen Ergänzungsanträgen verschiedener Parteien versucht, dieses Projekt grün anzumalen. Das geht so nicht.”

Interviewanfragen und weitere Informationen gerne unter:  
Pia Waldhof und Pauline Raabe  
Presseteam Volt Deutschland  
[presse@voltdeutschland.org](mailto:presse@voltdeutschland.org)  
Tel.: +49 176 577 87 185

[Webseite](#) | [Facebook](#) | [Twitter](#) | [Instagram](#) | [LinkedIn](#)

Volt fordert die Verwaltung dazu auf, einen geeigneteren Standort für das geplante Gewerbegebiet zu finden, der die Kriterien der Umweltverbände erfüllt. Darüber hinaus fordert Volt die Fraktionen in den Stadträten Wolfsburgs und Wolfenbüttels dazu auf, die Vorlage abzulehnen. „Umweltschutz darf nicht nur ein Lippenbekenntnis sein, sondern muss sich auch in den Entscheidungen widerspiegeln“, so Saudhof und Kanitzky abschließend.

## Über Volt

Volt hat in den letzten drei Jahren in internationalen Teams konkrete Vorschläge ausgearbeitet und dadurch allen anderen Parteien etwas voraus – den Best Practice-Ansatz. Wir müssen nicht immer alles neu erfinden, eine europäische Kommune hat vielleicht schon die Lösung, die wir vor Ort brauchen. Was können wir von Kopenhagen lernen, wenn es um Fahrradwege in Braunschweig geht? Was können wir von Tallinn lernen, um die Digitalisierung in Braunschweig voranzutreiben? Sprechen Sie uns an.

Volt. Der Name ist Programm – (erneuerbare) „Energie für Europa“. Volt wurde im März 2017 von einer Französin, einem Italiener und einem Deutschen als Reaktion auf den Brexit und den erstarkenden Rechtspopulismus in Europa gegründet. Ihr Ziel: Die erste echte europaweite Partei aufzubauen. Die Bewegung zielt darauf ab, ein Europa zu verwirklichen, das all seinen Bürgerinnen und Bürgern eine Stimme verleiht. Volt glaubt daran, dass globale Herausforderungen gesamteuropäische Lösungen erfordern. Seit Gründung ist die Bewegung auf Menschen aller Alters- und Berufsgruppen angewachsen. Volt ist mittlerweile in 30 Staaten Europas vertreten, mit Teams in hunderten Städten.

Durch den Aufbau einer nachhaltigen und gerechten Gesellschaft in Europa können grüne Chancen ergriffen, Migration menschenwürdig und verantwortungsbewusst organisiert und mehr Fairness und Gleichberechtigung in der Gesellschaft gefördert werden.

Für Interviewanfragen oder weitere Informationen wenden Sie sich an

Susan Bühling

*Kommunikationsteam Volt Braunschweig*

[braunschweig@voltdeutschland.org](mailto:braunschweig@voltdeutschland.org)

Tel.: +49 173 471 51 95

[Webseite](#) | [Facebook](#) | [Instagram](#)

Interviewanfragen und weitere Informationen gerne unter:  
Pia Waldhof und Pauline Raabe  
Presseteam Volt Deutschland  
[presse@voltdeutschland.org](mailto:presse@voltdeutschland.org)  
Tel.: +49 176 577 87 185

[Webseite](#) | [Facebook](#) | [Twitter](#) | [Instagram](#) | [LinkedIn](#)

**Weitere Informationen zu Volt Deutschland:**

<https://www.voltdeutschland.org/partei>